

e*Message bringt Infos auf den Palm und Autos ans Ziel

Palm, iPAQ, GPS 3-Monitor ... oder Was ist ein Pager?

Wireless auf PDA zu Flatrate-Preisen – diese Weltneuheit präsentierte e*Message auf der CeBIT 2002. Nicht nur die vorgestellten Produkte erregten Aufmerksamkeit, sondern auch die Vielfalt der Endgeräte und Anwendungsmöglichkeiten.

Palm Vx-Nutzer können sich freuen: Eine von e*Message auf der CeBIT 2002 vorgestellte Top-Neuheit kommt im Juli auf den Markt. In Zusammenarbeit mit Swissphone (Schweiz) und NOB-mobile (Niederlande) werden auf dem Palm Vx zum

tionen im Fahrzeug abzurufen. Diese Applikation entstand u. a. in Zusammenarbeit mit Peiker acustic aus Friedrichsdorf. Das gleiche Unternehmen ist auch an der Entwicklung einer integrierten Push/Pull-Lösung für WINDOWS CE beteiligt. Sie gestattet die Auslösung interaktiver Vorgänge, etwa einen Aktienkauf, eine Hotelorder oder auch eine qualifizierte Alarmierungsbestätigung aus dem aktualisierten Informationsportfolio auf dem PDA.

In allen Anwendungsfällen beweist e*Message, dass unabhängig davon, wie häufig das Portfolio genutzt wird, abgerechnet werden kann. Da die Abhängigkeit der Kosten von der Anzahl der Teilnehmer geringer als bei anderen Diensten ist, eröffnen sich völlig neue Alternativen. Denn ganze Wertschöpfungsketten sind in Gefahr, weil die Kosten der Übertragung per HSCSD, SMS, i-Mode oder GPRS oft ein Vielfaches der Content-Kosten betragen. Im Gegensatz dazu ermöglicht das Netz von e*Message die schnelle Übermittlung von Informationen an viele Adressaten gleichzeitig zu einem gut kalkulierbaren Festpreis.

Diese Vorteile kommen auch dem auf der CeBIT vorgestellten GPS 3-Navigationssystem von Grundig zugute. Es leitet Autofahrer auf der günstigsten Route ans Ziel und bietet alternative Strecken bei Staus, Umleitungen oder sonstigen Verkehrsbehinderungen. Die digitalen Daten zum aktuellen Verkehrsgeschehen können über das Netz von e*Message kostengünstig ins Fahrzeug übertragen werden.

Allen Beispielen ist eins gemeinsam: Sie stellen herkömmliche Vorstellungen von einem Pager in Frage und beweisen nicht nur die Vielfalt möglicher Endgeräte, sondern auch das über Paging weit hinausreichende Leistungsspektrum der Netz- und Transportplattform von e*Message. *



Beispiel 650 aktuelle Börsenkurse und Events aus 30 Regionen in Deutschland zu einem günstigen Festpreis verfügbar gemacht. Mit Hilfe eines Moduls können insgesamt 40 Informationsprogramme empfangen werden. Inklusiv Tipps und Serviceadressen aus der gewünschten Region. Zusätzlich bleibt der Nutzer über eine individuelle Rufnummer auch mit persönlichen Textnachrichten („Friendly News“) erreichbar.

Eine weitere Flatrate richtet sich ab Herbst an Autofahrer: Auf dem iPAQ der Firma COMPAQ besteht dann die Möglichkeit, ständig aktualisierte Informa-



Editorial

Von Markus Mertiens,
Geschäftsführer Marketing/Sales
der e*Message Deutschland GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

Tina Lutz vom Kombi-Terminal Ludwigshafen erinnert sich mit Schrecken an die Startphase im Herbst 2000. Damals kamen manchmal 30 Lkw-Fahrer gleichzeitig in die Abfertigungsagentur der Umschlaganlage für Industriegüter, und jeder wollte der Erste sein. e*Cityruf bot einen Ausweg.

Auch in der Tiefdruck Schwann-Bagel GmbH & Co. KG und in der KBE Kunststoffproduktion GmbH holt e*Cityruf Lkw-Fahrer aus ganz Europa zur richtigen Zeit an den richtigen Gate. Es ist kein Zufall, dass sich immer mehr Unternehmen für e*Cityruf entscheiden, um ihre logistischen Abläufe effektiver zu steuern. Der Standort wird entlastet, das Be- oder Entladen nimmt weniger Zeit in Anspruch. Stress und Staus entfallen. Bald übrigens auch im Grenzverkehr bei Görlitz.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine gute Fahrt durch den Sommer.

Ihr

In Alarmbereitschaft: Feuerwehren



Bis 2006 soll ein neues BOS-Funknetz entstehen. e*Message bietet heute schon Alarmierungslösungen für Feuerwehren.

Auf der Überholspur: Telematikdienste



Telematiksysteme und -dienste werden immer populärer. Aber sind sie auch bezahlbar? Sinnvolle Alternativen zu RDS und DAB.

inklusive e*Cityruf News

Alternativen für Feuerwehren

Ein einheitliches Funknetz für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) soll bis 2006 entstehen. e*Message bietet eine sofort nutzbare Infrastruktur und zukunftssichere Lösungen auch für die Alarmierung der Feuerwehren sowie für den Katastrophenschutz der Bevölkerung.

Anfang Juni tagte die Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder, um erneut über die effektivste Alarmierungslösung für die BOS zu beraten. Bis zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland soll ein digitales Funknetz entstehen, das ein aufeinander abgestimmtes, rasches Handeln der für die Sicherheit zuständigen Behörden und Organisationen ermöglicht. Derzeit arbeiten die meisten Landkreise und Kreisfreien Städte noch mit heterogener analoger Technik.

Bereits seit Juli 2001 läuft ein großangelegtes Pilotprojekt nach dem TETRA-Standard in Aachen. Es erfüllt grundsätzliche Erwartungen an ein neues BOS-Netz, lässt Anforderungen der Feuerwehren allerdings offen. Dazu gehören die Erreichbarkeit innerhalb von Gebäuden und die Einsatzmöglichkeit auch in Krankenhäusern oder anderen technisch sensiblen Bereichen, in denen bidirektionale Endgeräte wegen ihrer Strahlungen verboten sind. Für die Alarmierung fehlen in Aachen bisher auch preiswerte, kleine Endgeräte mit hoher Standby-Zeit.



Keine Einbahnstraße im neuen digitalen Netz

Das Anfang März in ein Interessenbekundungsverfahren eingebrachte Modell von e*Message eröffnet zukunftsweisende Alternativen. e*Message kann sofort – nicht erst 2006 – schnelle und zuverlässige

Alarmierungsdienste für die Feuerwehren bieten. Die Kosten für Infrastruktur und Endgeräte sind in Zehnerpotenzen geringer als bei anderen Lösungen. Mehr als drei Viertel aller Teilnehmer des künftigen BOS-Netzes sind Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren und würden durch e*Message-Alarmierung innerhalb des neuen Netzes versorgt werden.

Sowohl TETRA als auch TETRAPOL bedürfen dieser Ergänzung, betont Dr. Dietmar Gollnick, Vorsitzender der Geschäftsführung e*Message Deutschland und CEO Europe. „Der Aufbau eines neuen BOS-Funknetzes braucht Zeit und Geld – zu viel Geld für die meisten Bundesländer. e*Message bietet jetzt schon eine moderne Infrastruktur, kurze Alarmierungszeiten und eine sehr gute Inhouse-Versorgung. Wegen unserer Verankerung in Deutschland und Frankreich betrachten wir es als Pflicht, die Lösungen zukunftssicher und entsprechend den europäischen Standards zu gestalten. Sie sollen preiswert sein und auch im neuen digitalen Netz keine Einbahnstraße darstellen.“

Studie bescheinigt Funkruf optimale Eignung

Das Netz von e*Message wurde bereits 2000, im Gründungsjahr des Unternehmens, auf neue digitale Technik umgestellt und hat sich bei zehntausenden professionellen Anwendern bewährt. Die fast 800 Basisstationen arbeiten mit ausreichender Sendeleistung, das Übertragungsverfahren POCSAG wird bereits von BOS genutzt. Vor einem Jahr erteilte die RegTP e*Message eine Lizenz für die Frequenzen (bei 460 MHz) mindestens bis 2013. Auf dieser Basis bietet e*Message den BOS, insbesondere Feuerwehren, unter anderem:

- Sofort nutzbare Infrastruktur höchster Flächenabdeckung in Deutschland. Investitionen in Planung, Aufbau und Betrieb eines speziellen Alarmierungsnetzes entfallen.

TETRAPOL: Digitales Bündelfunk-System. Als EU-Standard nicht anerkannt. Bei hohem Aufkommen an Sprachkommunikation (z. B. in Ballungszentren) kann es zu Verzögerungen der Datenübertragung kommen. TETRAPOL und TETRA sind wegen unterschiedlicher Kanalzugriffsverfahren nicht kompatibel.

BOS: Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. Dazu gehören: Polizei der Länder und des Bundes, Verfassungsschutzbehörden, Zoll, Technisches Hilfswerk, Feuerwehren, Rettungsdienste, Katastrophenschutzverwaltungen.



e*Message auf der FLORIAN

Auch in diesem Jahr ist e*Message auf der FLORIAN, einer der größten Fachmessen für Feuerwehr, Rettungswesen und Katastrophenschutz, mit eigenem Stand vertreten. Vom 24. bis 26. Oktober in Halle/Burckdorf. *

- Individuelle Lösungen für den jeweiligen Land- und Stadtkreis.
- Kurze Alarmierungszeiten.
- Sehr gute Inhouse-Versorgung.
- Einsetzbar in Krankenhäusern, Computerräumen, KKW und anderen technisch sensiblen Bereichen.
- Zugriff auf das Alarmierungsnetz durch Alarmgeber (PC).
- Günstige Endgeräte, inklusive Nutzungsgebühr für die Alarmierung (wahlweise Ton- oder Textgeräte einsetzbar).
- Verbesserung der jetzigen Alarmierungssituation. Zukunftssicher in Richtung Digitalfunk.
- Heutige und künftige Ergänzung und Integration der Alarmierung und des Sprach-Daten-Funknetzes.
- Hundertfache Ausfallsicherheit durch Redundanz.

POCSAG: Post Office Code Standardization Advisory Group. Diese Arbeitsgruppe entwickelte den gleichnamigen Übertragungsstandard für Nachrichten in Paging-Systemen. POCSAG ist ein Signalisierungscode für Funkrufsysteme und kann bis zu 2 Millionen Pager je Frequenz ansprechen.

TETRA: Terrestrial Trunked Radio. Europaweit anerkannter Standard für den digitalen Bündelfunk. Neben der Standardübertragung von Sprache und Daten können mit der Spezialfunktion „Packet Data Optimized“ große Datenmengen paketorientiert übertragen werden.

Optimal – da am sichersten, preiswertesten und am besten skalierbar – für die Belange der BOS ist eine Kombination aus digitalem Bündelfunk (TETRA oder TETRAPOL) und e*Message-Infrastruktur.

Alternative Lösungsvorschläge eröffnet e*Message, angeregt durch eine Analyse der Zentralstelle für Zivilschutz, auch für den Katastrophenschutz der Bevölkerung in Deutschland. In der 2001 veröffentlichten Studie heißt es, Funkruf eigne sich „bezüglich seiner Funktion optimal für die persönliche Warnung“. *

Überholspur oder Sackgasse?

Dr. Dietmar Gollnick, CEO Europe der e*Message GmbH, im Interview über schnelle, preiswerte Informationswege ins Auto, über Content und Kosten, Luftschlösser, Dinosaurier und die teuerste aller Ressourcen: die Frequenz.

Trafficmaster Plc. hat 2001 einen unlimitierten Vertrag mit e*Message geschlossen. Mit welchem Ziel?



Trafficmaster, weltweit anerkannter Spezialist für digitale Verkehrsdienste, will auch in Deutschland Millionen Autofahrer mit Informationen versorgen und hat dafür ein dichtes Sensoren-Netz installiert. Wie

ich weiß, hat das Unternehmen sehr genau geprüft, welche Alternativen es gibt. RDS wurde ebenso untersucht wie die GSM-Dienste SMS, GPRS und Cell Broadcast. Sie entschieden sich für e*Message.

Andere Content-Produzenten, mit denen wir ebenfalls im Gespräch sind, stehen vor dem gleichen Problem: Wie bringe ich die hart erarbeiteten Informationen möglichst preiswert, sicher und flächendeckend an viele mobile Teilnehmer.

Warum kann man nicht RDS/TMC nutzen?

Man kann, aber man erhält nicht die geldwerte Qualität. Die Kapazität ist einfach zu gering verlässlich, um im 3-Minuten-Abstand die gesamte Verkehrslage in Deutschland in alle Fahrzeuge – theoretisch bis zu 40 Millionen – übertragen zu können. Es ist auch nicht zukunftssicher, denn wer heute nur die Information über seine Region auf

dem Display haben möchte, benötigt sie morgen – für sich unsichtbar – in Navigationssystemen für die Fahrt von Düsseldorf nach Paris.

Noch ein Aspekt ist „always on“. Ein e*WIP-Modul kann auch während des vierwöchigen Urlaubs an der Batterie hängen. Das hält die aus.

Aber ist es nicht sinnvoll, mittels PDA Anfragen an einen Zentralrechner über GSM zu stellen, um sich die Route übertragen zu lassen?

Dieses Verfahren ist wegen der Übertragungskosten nicht nur teuer, sondern auch zeitaufwendig und praxisfremd. Wenn ich z. B. trotz der empfohlenen Strecke falsch abbiege, erwarte ich, dass die Route sofort – möglichst unter Einbeziehung der aktuellen Verkehrslage – neu berechnet wird. Dafür müssen die entsprechenden Verkehrsinformationen bereits im Fahrzeug vorliegen, also vorher über unser Netz übertragen worden sein. – Zentralisierte Systeme haben so etwas Dinosaurierhaftes. Wie ein IBM-Zentralrechner von 1968 mit vielen Bildschirmen. Heute gibt es lokale Netze und verteilte Intelligenz. Ein Zentralrechner mit über Funk angeschlossenen „dummen“ Terminals im Auto kommt 30 Jahre zu spät und berücksichtigt nicht die teuerste aller Ressourcen: die Frequenz.

Was sagen Sie, wenn UMTS, RDS oder DAB-T als besser geeignete Systeme genannt werden?



UMTS spielt in unseren Diskussionen mit den Autoherstellern und -ausrüstern kaum eine Rolle. Dort weiß man, dass das neue Telefonnetz nicht halten wird, was von manchen versprochen wurde, und dass Telefonnetze überhaupt für derartige Anwendungen ungeeignet und unbezahlbar sind. Man denke nur an schnell fahrende Autos und die flächendeckende Versorgung auch in abgelegenen Gebieten.

RDS ermöglicht die kostenlose Übertragung des TMC-Contents. Allerdings nicht flächendeckend und pünktlich. Da der Content immer besser werden muss und Pünktlichkeit Voraussetzung zur kommerziellen Nutzung ist, reicht RDS heute schon nicht aus.

Digitales Radio – so unser Eindruck – wird es in diesem Jahrzehnt einigermaßen flächendeckend nicht geben. DAB ist nichts für den Telematik-Massenmarkt. Die hohen Investitionen rechtfertigen nicht den zusätzlichen Nutzen – sagen uns jedenfalls viele Rundfunkanstalten, die nicht in Bayern liegen.

Wie verhält es sich mit den Preisen?

Wir alle wissen, wie schwierig es ist, Kunden zum entgeltlichen Erwerb von Content zu bewegen. Also wird versucht, die notwendigen Erträge über Einnahmen aus Übertragungskosten zu erwirtschaften. Ein solches Modell funktioniert nicht. Also: Entweder man glaubt an den Markt, dann sollte man die Übertragungskosten je empfangendem Fahrzeug minimieren. Oder man glaubt nicht daran, dann stagniert die Entwicklung, wie in den letzten Jahren in Deutschland. Die Preise, die wir z. B. Trafficmaster in Rechnung stellen, sind ab einer gewissen Anzahl von Fahrzeugen konkurrenzlos billig. Auch das soll helfen, den Markt zu entwickeln. *

Neuer Geschäftszweig eröffnet

Sila Communications Deutschland und Sila Communications France gehören jetzt zur europäischen e*Message-Gruppe. Reuters liefert Content für Nummer 1 der „mobile finance services“. Fast 1000 Kurse in Echtzeit mobil verfügbar.

Sila Communications, ein Joint Venture von Aether Systems, einem führenden Anbieter mobiler Datenapplikationen in den USA, und Reuters, weltweit führende Nachrichten-, Informations- und Technologiegruppe, hat seine deutsche und französische Tochtergesellschaft an die e*Message Wireless Information Services GmbH verkauft. Als Schwesterunternehmen der in Frankreich und Deutschland ansässigen e*Message-Gruppe haben sie ihren Sitz in Frankfurt/Main und Le Chesnay bei Paris. Sie stellen Finanzinformationen mobil zur Verfügung, darunter fast 1000 Börsenwerte in Real Time, Aktien-, Options- und Wechselkurse, Indizes, Zinssätze sowie Rohstoffpreise. Die hochaktuellen Informationen werden von Reuters und namhaften internationalen Börsen bezogen.

Zu den Produkten des deutschen Unternehmens gehören neben einem Profi-Börsendienst auch der „n-tv“-Börsenpager sowie ein „Rohfabrikat“ speziell für Wiederverkäufer. Sie erhalten Basisinformationen, die es ihnen ermöglichen, zielgruppen-gerechte Dienste zu kreieren, Kundentreue zu belohnen und regelmäßige, nicht werbeabhängige Umsätze zu generieren.

Die von Reuters und Aether Systems übernommenen Dienste gelten unter den „mobile finance services“ als die mit der höchsten Qualität. Aktualität, professioneller Standard und die schnelle Übermittlung von hochwertigem Content an viele Nutzer gleichzeitig passen hervorragend zum Unternehmensprofil der europäischen e*Message-Gruppe, die damit einen neuen Geschäftszweig eröffnet hat. *



Sonderprogramme im e*Skyper exklusiv für Sportfans und Profis

Von der Fußball-WM direkt zur Tour de France

Zwei Exklusiv-Programme im e*Skyper begleiten die Fußball-WM in Korea und Japan. Kanal 54 bietet Live-Berichte von allen 64 Spielen. Ergebnisse und Informationen rund um die WM sind auf Kanal 60 mobil abrufbar. Bereits im Juli folgt der nächste Höhepunkt: e*Skyper berichtet von der Tour de France.

Zwei exklusive Sonderprogramme im e*Skyper informieren über die Fußball-Weltmeisterschaft vom 31. Mai bis zum 30. Juni in Korea und Japan. Während der Programmplatz 54 Live-Berichten von allen 64 Spielen vorbehalten ist, bietet der Kanal 60



bereits ab 6.00 Uhr eine Vorschau und Hintergründe in den Rubriken WM HEUTE sowie WM BUNTES und dann ab 17.00 Uhr unter dem Stichwort WM KOMPAKT konkrete Ergebnisse und Tageszusammenfassungen.

In der Vorrunde bis zum 14. Juni wurden täglich mindestens drei Spiele absolviert. Der Anstoß erfolgte auf Grund des Zeitunterschieds um 8.30 Uhr, um 11.00 Uhr und um 13.30 Uhr MESZ. Ein Handicap vor allem für Berufstätige, Schüler oder Studenten. Doch dank e*Skyper mussten auch sie kein Spiel verpassen. Denn die Informationen sind jederzeit mobil abrufbar – Knopfdruck genügt.

Lautlos in jeder Konferenz, schneller als das Handy und die Anzeigetafeln in den Stadien

Der e*Skyper, die „elektronische Zeitung“ von e*Message, veröffentlicht mehr als 80 Programme zu Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Freizeit sowie über 600 ständig aktualisierte Börsenkurse. Besonderer Beliebtheit bei den e*Skyper-Nutzern erfreuen sich die 22 Kanäle speziell zum Fußball – zwei Live-Kanäle, Fußball-Nachrichten, Euro-Fußball mit Live-Berichten, Spielergebnissen und Tabellen von internationalen Spielen mit deutscher Beteiligung sowie insgesamt 18 Bundesliga-Vereinsprogramme. Hier findet sich alles, was Fans und Profis interessiert: Vorschauen auf den nächsten Spieltag, Interviews, Umfragen, Mannschaftsaufstellungen, Torjäger-Liste, Verletztenliste, gelbe und rote Karten, Stimmen zum Spiel, Autogrammstunden, Urlaubsziele, Tipps und Meinungen der Fanclubs ...

„Eigentlich sollte dieses handliche Gerät zur Basisausstattung jedes Sportjournalisten gehören“,

schrieb Norbert Krings von der „Westdeutschen Zeitung“ in der letzten e*News. Es sei lautlos in jeder Konferenz, unabhängig vom Internet, schneller als das Handy und die Anzeigetafeln in den Fußballstadien.

Paris – Pyrenäen und zurück: Tour de France

Nach seiner erfolgreichen Premiere als Event-Sport-Kanal während der Olympischen Winterspiele in Salt Lake City bietet der Programmplatz 60 im Juli erneut Berichte von einem sportlichen Höhepunkt. Am 6. Juli beginnt die Tour de France, und auch wenn Jan Ullrich in diesem Jahr nicht dabei sein wird, brauchen doch auch Erik Zabel und all die anderen viele gedrückte Daumen.

Am Ende bleibt die spannende Frage, wer sich am 28. Juli nach höllischen drei Wochen das Gelbe Trikot auf den Champs-Élysées überstreifen darf. Diese Tour der Touren ist schließlich nicht ohne: tückisches Kopfsteinpflaster auf der Strecke nach Roubaix, sengende Hitze in der Provence, steile Serpentina in den Pyrenäen... *

Kino-Kritik verpasst? Ab August online!

Den Kino-Verriss oder die CD-Kritik im e*Skyper verpasst? Bald kein Problem mehr. Denn ab August können Rezensionen zu Büchern, Spielfilmen und CD auch im Internet nachgelesen werden. Unter www.eskyper.de einfach den Menüpunkt „Redaktion“ anklicken. Dort finden sich dann die „gesammelten Werke“ der e*Skyper-Redakteure.

Ebenfalls ab August online: die Multimedia-Rezensionen vom Programmplatz 27 im e*Skyper. Schon die Veröffentlichung des Ratgeberprogramms für Allergiker im Netz war auf eine große Resonanz gestoßen.

Der Anlageberater ist immer dabei: OBB-Fonds-Kanal

Speziell für Kleinanleger wird die kostenlose Anlageberatung weiter eingeschränkt, gleichzeitig aber eine fundierte Beratung immer wichtiger. Aus diesem Grund startete e*Message eine „mobile Aktienberatung“.

Zusammen mit dem Oberbayerischen Börsenbrief erhalten e*Skyper-Kunden bereits seit August 2001 täglich eine hochwertige Dax-Analyse im Rahmen des OBB-Dax-Kanals (Programmplatz 89). Aufgrund der äußerst positiven Resonanz wurde das Angebot um den OBB-Fonds-Kanal (Programmplatz 81) erweitert. Er bietet e*Skyper-Nutzern tägliche News und sachkundige Einschätzungen zu Investmentfonds direkt von den Profis des Oberbayerischen Börsenbriefs. In regelmäßigen Abständen stellt die Redaktion auch interessante neue Fonds vor und analysiert deren Chancen und

Risiken im Zusammenhang mit dem jeweiligen Markttrend. Dies festigt weiter die starke Marktposition des e*Skypers als ein kompetentes Informations- und Beratungsmedium im Finanzbereich. Nähere Informationen: www.eskyper.de und www.obb-online.de.



Impressum

e*News. e*Message Information Service 2/2002; 2. Jahrgang

Herausgeber: e*Message Wireless Information Services
Deutschland GmbH, Schönhauser Allee 10–11, 10119 Berlin
Telefon: + 49 30 4171-0, Fax: +49 30 4171 2999
E-Mail: presse@emessage.de

Text und Redaktion: Angelika Griebner
Fotos: Archiv, Reinhard Eisele, KBE GmbH, KS-Verlag, Ralf Schlöffel,
Christiane Schwärmer, Elke Wiemann

Layout, Satz, Grafik: Agentur Lauterbach, M. Withöft
Gedruckt auf Recycling-Papier.

e*message